

Schloss-Geist und Film

Im Rahmen der 8. Aschaffener Kulturtage fand vom 2. bis 5. August das Symposium »Schloss-Geist« statt. Anlass war das 400-jährige Bestehen von Schloss Johannisburg. Beteiligt haben sich Christine Jasmin Niederndorfer, Howard Schwämmle, Werner Albrecht,

Manfred Kessler und Günter Lang – bis auf Niederndorfer alle ehemalige Meisterschüler in Aschaffenburg. Sie erstellten ein mehrteiliges Objekt aus acht alten Steinen, dessen Zentrum der Blick auf das Schloss darstellt. »In weitem Winkel, wie von einem Brennstrahl ei-

ner Taschenlampe, wird das Schloss in seiner Gänze erfasst, sagte Ulrike Ader in ihrer Rede zur Finissage. Umgekehrt aber zeigt der Strahl punktuell auf die Steinmetzschule zurück, auf die Steinmetzen, die sich der Bearbeitung und damit der Bewahrung von Geist in Stein verschrieben haben, erläuterte die Schulleiterin und dankte allen Teilnehmern.



Schloss Johannisburg im Fokus

Steinmetzen erinnern sich

Zum Jubiläum »400 Jahre Schloss Johannisburg«, ist in Zusammenarbeit zwischen der Initiative Filmkunst e.V. und der Steinmetzschule Aschaffenburg eine 35-minütige Dokumentation entstanden, in der ehemalige Meisterschüler sowie eine Meisterschülerin von ihrer Schulzeit erzählen. Im Zentrum steht die Mitwirkung am Wiederaufbau des Schlosses bis 1968. Die DVD kann für

10 € bei der Steinmetzschule bezogen werden.

*Steinmetzschule Aschaffenburg
Schlossgasse 27
63739 Aschaffenburg
Tel.: 0 60 21/36 21 65
Fax: 0 60 21/45 93 85
steinmetzschule@aschaffenburg.de.
www.steinmetzschule-aschaffenburg.de*



Christine Jasmin Niederndorfer, Manfred Kessler und Werner Albrecht (v.l.) bei der Aufstellung der Steine.

Erlebniswelt Basalt

Im Juli 2006 wurde im Herzen des Westerwalds, im Bereich zwischen Nistertal, Enspel und Stockum-Püschchen, der »Stöffel-Park« als Tertiär- und Industrie-Erlebnispark eröffnet. Benannt ist der Park nach dem Stöffel – einem gewaltigen Steinbruch, in dem bis 2001 rund 100 Jahre Basalt gefördert wurde. Der Stöffel birgt nicht nur ein in die-

ser Vollständigkeit einmaliges Ensemble historischer Bauten der Basalt verarbeitenden Industrie, sondern auch eine der weltweit bedeutendsten Fossil-lagerstätten. 25 Mio. Jahre Erdgeschichte werden hier lebendig. 2015 soll der Park endgültig fertiggestellt sein. In diesem Jahr steht die Eröffnung der Historischen Werkstatt, des Er-

lebnisraumes Basalt-Industrie und des Café Kohlenschuppen auf dem Plan.

Historische Werkstatt

Die alte Schmiede war Herzstück des Steinbruchbetriebes und ist nach originalgetreuer Renovierung seit Juli 2007 als Historische Werkstatt der Öffentlichkeit zugänglich. Gezeigt wird nicht nur die Geschichte der Firma Adrian Basalt GmbH & Co. KG, die im Jahr 1902 mit dem Bau eines ersten Brechers und der Bahnverladestation die Möglichkeit der Basaltgewinnung und -verwertung eröffnete. Die Werkstatt gewährt auch Einblicke in die Kunst des Schmiedens und der Energieversorgung.

Bis zum Jahresende wird das älteste von insgesamt vier Brechergebäuden aus dem Jahr 1902 zum Erlebnisraum Basalt umgebaut. Über fünf Etagen führt dann die Ausstellung, in

der die Basaltgewinnung und -verarbeitung, die Funktionsweise alter Industrieanlagen und die verschiedenen Produktionsabläufe hautnah nachempfunden werden können.

Versteinerungen suchen

Im Steinbruchbereich des Stöffel können die Besucher Versteinerung selbst suchen und ihre Funde anschließend im »Erlebniszentrum Grabungen« unter Stereomikroskopen untersuchen. Unter fachlicher und pädagogischer Anleitung können sie die Fossilien auch präzise freilegen und mit Kunstharzen oder Glycerin konservieren.

*Stöffel-Park
Stöffelstraße
57647 Enspel (Westerwald)
Tel.: 0 26 61/98 09 80-0
Fax: 0 26 61/98 09 80-10
info@stoeffelpark.de
www.stoeffelpark.de*



Der Tertiär- und Industrie-Erlebnispark Stöffel mit seinen historischen Betriebsgebäuden und dem angrenzenden Basalt-Steinbruch.